



Konzept Förderkurs Deutsch für BM2

Ausgangslage

Die BM2 VZ dauert ein Jahr und umfasst 200 Lektionen im Fach Deutsch, in denen der Schwerpunkt auf dem Umgang mit literarischen Texten liegt. Vorausgesetzt werden Fähigkeiten in Textverständnis, schriftlichem Ausdruck und Sprachrichtigkeit. Die Ergebnisse der Aufnahmeprüfung lassen jedoch darauf schliessen, dass diese weiterhin gefördert werden müssen, wofür sich im regulären Unterricht zu wenig Zeit findet.

Adressaten

BM2-Lernende, die sich zusätzlich zu den sechs regulären Wochenlektionen mit Themen im Fach Deutsch beschäftigen und intensiver gefördert werden möchten.

Ziel

Die Lernenden erlangen Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache und in der Behandlung von Texten, wodurch die intrinsische Motivation (Freude am Fach) wie auch die extrinsische (Noten) gesteigert werden kann.

Form

Zwei bis vier Wochenlektionen während zwei bis drei Quartalen.

Inhalte

Der Kurs ist zweigleisig aufgebaut: Einerseits werden Themen behandelt, erarbeitet und geübt, die im regulären Unterricht zu kurz kommen, andererseits werden Themen aus dem Unterricht vertieft und ergänzt.

Während des Kurses werden folgende Themen, die im regulären Unterricht nur marginal behandelt werden, gefördert:

- Sprachrichtigkeit
 - o Normative Grammatik
 - o Rechtschreibung
- Stilistik
 - o Wortschatz
 - o Textlinguistik
- Mündliche Ausdrucksfähigkeit
 - o Referatstechnik
 - o Stimm- und Sprechübungen
- Textverständnis



Ergänzend zum regulären Unterricht werden die dort behandelten Themen vertieft und durch Übungseinheiten und praktische Anwendungen ergänzt. Zusätzlich werden die Fachtermini gefestigt und die Fertigkeiten im Umgang mit Texten trainiert.

Als Beispiel dient hier die Unterrichtseinheit „Lyrik“.

Baustein	Regulärer Unterricht	Vertiefungskurs
Metrik	Einführung	Übungen zur Bestimmung des Metrums, Vertonungen, Kinderlieder, Merksätze
Strophen-/ Gedichtformen	Sonett	Sonette aus verschiedenen Epochen, Verfassen eines eigenen Sonetts
Lyrisches Ich	Einführung	Auffinden und beschreiben des lyrischen Ichs in Gedichten aus verschiedenen Epochen
Rhetorische Figuren	Auflistung und Definition	Beispiele ergänzen, rhetorische Stilmittel in lyrischen und prosaischen Texten erkennen und benennen, nach Häufigkeit und Aussagekräftigkeit ordnen
Interpretation	„Rezept“ zur Gedichtinterpretation	Verschiedene mögliche (v.a. textimmanente) Interpretationsansätze formulieren, vergleichen, verifizieren bzw. falsifizieren, Verfassen einer schriftlichen Gedichtinterpretation, Entwicklung eines eigenen „Interpretationsrezepts“

Methoden

Ergänzende Themen: Lehrervortrag, Referate von Lernenden, Übungsblätter (ev. –buch), Ausarbeiten von Arbeitsblättern, Portfolio etc.

Zum regulären Unterricht parallel laufende Themen: Werkstatt: Die Lernenden können diejenigen Posten bearbeiten, von denen sie am meisten profitieren.

Auswertung und Anpassungen

Der Lernzuwachs wird individuell anhand der Prüfungen im regulären Unterricht gemessen, wobei berücksichtigt werden muss, wie der Notenverlauf ohne Vertiefungskurs ausgesehen hätte (Daten aus vorherigen Jahren verfügbar).

Jeweils Ende des Quartals wird anhand einer Umfrage mit standardisiertem Fragebogen (Ende 3. Quartal: zusätzlich Einzelinterviews) die persönliche Standortbestimmung jedes Lernenden und die Zufriedenheit mit dem Kurs eruiert. Aufgrund der Ergebnisse können Inhalte und/oder Methoden angepasst werden.